Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 20 (1912)

Heft: 19

Vereinsnachrichten: Schweizerischer Militärsanitätsverein

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mann auch stellen können. Der 3. September war ein Reisetag. Morgens 7 Uhr wurde in Winkeln abmarschiert, Richtung Wil. Gegen abend erhielten wir Befehl, in Zuzwil ein Krankendepot einzurichten. Nach Ausführung dieser Arbeiten wurde die erste Abteilung der Rot-Kreuz-Kolonne Winterthur entlassen. Um 8 Uhr meldete sich die zweite Abteilung und schon wurden die ersten Patienten eingeliefert. Der 4. September brachte mehr Abwechslung. Das Abholen der Verwundeten ab den Sammelstellen, die Transporte der Maroden in die Abteilungen, das Verpflegen derselben ꝛc. brachten jedem Beschäftigung. Nachmittags 3 Uhr kam ein Befehl, sofort nach Wil zu evakuieren. Das war für die Patienten nicht angenehm, aus den warmen Decken zu gehen. Als alles zur Abfahrt bereit war, kam eine Gegenordre und wie es war, mußte von neuem alles hergerichtet werden. Der 5. September verlief am Vormittag ebenso. Unsere Mittagspause wurde durch die Ankunft des Oberfeldarztes mit einem Stab höherer Sanitätsoffiziere gestört. Sie kamen in einem von der Firma Saurer erstellten Krankentransportautomobil angefahren, dessen innere Einrichtung uns für den entgangenen Schoppen einigermaßen entschädigte. Bis gegen Abend war das Lazarett bereits wieder abgebrochen. Die zweite Abteilung meldete sich um halb 6 Uhr ab, um daheim wieder den alltäglichen Arbeiten nachzugehen.

Wir konnten vieles lernen und Gelerntes verwerten. Besonderer Dank gebührt den Vorgesetzten für ihr Entgegenkommen, sowie den Waffenkameraden für uns geschenkte Aufmerksamkeiten. H. Sch.

Schweizerischer Militärsanitätsverein.
Sektion Degersheim.

Auf die Bekanntgabe in der Nummer vom 15. September dieser Zeitschrift, durch den Zentralvorstand des Schweiz. Militärsanitätsverein, betreffs Verkauf der Bundesfestkarten, erlauben wir uns, beziehend auf den Schlußsatz, eine kurze Erwiderung.

Wir erklären heute schon, daß wir mit dem Vorgehen des Zentralvorstandes, daß mit dem übrig gebliebenen Bestand der Karten diejenigen Sektionen belastet werden sollen, die die Annahme und den Verkauf derselben verweigert haben, nicht einverstanden sind. Wir bestreiten, daß an der Delegiertenversammlung in Chur, wie vom Zentralvorstande in einem Zirkular mitgeteilt, ein Beschluß gefaßt wurde betreffs der Uebernahme von Festpostkarten und war es deshalb jeder Sektion freigestellt, sich in dieser Sache zu betätigen. Hätte sich der Zentralvorstand zuerst vergewissert, welche Sektionen sich beteiligen wollen und in welcher Anzahl die Abnahme sei, so wäre er heute nicht in dieser unangenehmen Lage, denn wir glauben nicht, daß diejenigen Sektionen, welche belastet werden, ohne weiteres den Betrag einlösen und zwar in der Summe, welche ihnen die zu verkaufenden Karten ausgemacht hätten.

Die Sektion Degersheim wird sich gestatten, den Betrag zurückzuweisen, um so eher, da wir den Zentralvorstand schon frühzeitig von der Nichtbeteiligung in Kenntnis gesetzt haben. Es ist nicht unsere Absicht, dem Zentralvorstand unnötige Mühe und Arbeit aufzubürden und weisen wir deshalb die Sache an die nächste Delegiertenversammlung in Winterthur, wo wir auf eine gerechte Abwicklung dieses unangenehmen Falles rechnen.

Namens der Sektion Degersheim,
Der Vorstand.

Die Militärärzte des alten Rom.

Die Zeitschrift « Le Caducée » bringt einen Artikel des Dr. Haberling über dieses Thema, aus dem wir einiges für unsere Leser, die sich um Geschichte interessieren, anführen wollen.